



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Spielerin oder Schiedsrichterin? Beides!

Im Leben von Lea Stoffel nimmt der Handballsport eine große Rolle ein. Sie ist als Spielerin ein hoffnungsvolles Talent, das kurz vor der Berufung in die Jugendnationalmannschaft steht. Doch nicht nur das. Seit zwei Jahren ist Lea Stoffel auch als Schiedsrichterin aktiv und macht auch dort eine richtig gute Figur.

Lea Stoffel ist 15 Jahre alt und spielt schon seit elf Jahren Handball – und das richtig erfolgreich. Angefangen hat sie bei ihrem Heimatverein TuS Heiligenstein, mit dem sie zweimal Pfalzmeister wurde. Danach führte sie ihr Weg zur TSG Ketsch auf die andere Rheinseite. Auch hier gewann sie die badische Meisterschaft. Aktuell steht Lea Stoffel für den TV Brühl auf der Platte und der Erfolg ließ auch dort nicht lange auf sich warten. Mit der weiblichen B-Jugend erreichte sie das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften. Bis 2014 – bevor sie nach Ketsch wechselte – wurde die Schülerin in die Pfalz- wie auch in der Rheinland-Pfalz-Auswahl berufen. Wenig verwunderlich, dass sie zur Zeit auch in der Auswahl des Landes Baden-Württemberg eingesetzt wird. Bisheriger Höhepunkt ihrer Karriere war die Einladung zum DHB-Elitelehrgang im letzten Jahr sowie die Berufung in den DHB-Stützpunkt. Die Weichen für eine gute Zukunft als Spielerin sind für die 15-jährige, die kürzlich nach einer langwierigen Verletzung ihr Comeback feierte, ohne jeden Zweifel gestellt. Dennoch, oder auch gerade deshalb entschied sie sich vor zwei Jahren dazu, sich als Schiedsrichterin ausbilden zu lassen. „Zum Pfeifen kam ich durch meinen Bruder, der auch Jungschiedsrichter war. Ich wollte das einmal probieren und habe schnell Gefallen daran gefunden“, berichtet Stoffel, die jedem nur empfehlen kann auch als Unparteiischer zu agieren. „Schiedsrichter zu sein ist unglaublich hilfreich. Neben der Verbesserung der eigenen Spielweise, nimmt man viel für seine persönliche Entwicklung mit, wie beispielsweise viel mehr auf andere Menschen zuzugehen oder in Stresssituationen Ruhe zu bewahren“, nennt Stoffel Vorteile der Schiedsrichterei. Zudem habe sie als Spielerin mehr Verständnis für die Entscheidungen der Schiedsrichter entwickelt. „Ich überlege dann oft, ob ich auch so entschieden hätte. Dabei stelle ich immer wieder fest, wie schwierig manche Aktionen zu pfeifen sind“, erklärt die Schülerin. Umgekehrt kann sie sich als Schiedsrichterin ganz gut in die Spieler hineinversetzen und somit gewisse Situationen besser beurteilen. Dass sie nicht nur als Spielerin, sondern auch als Unparteiische regelmäßig gute Leistungen abliefern, zeigt auch ihre Ansetzung zum Landesentscheid beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. „Die Ansetzung für die Finalsiege hat sich Lea durch konstant gute Leistungen absolut verdient“, betont Michal Hehn, zuständiger Schiedsrichteransetzer. Sich zwischen einer Spieler- oder Schiedsrichterkarriere zu entscheiden, möchte sich Lea Stoffel aktuell noch nicht: „Meine Ambitionen als Schiedsrichterin und Spielerin sind sehr ähnlich. Ich möchte mich immer weiterentwickeln und besser werden, um später noch höher pfeifen und spielen zu können“. Dies bedeutet für die Heiligensteinerin natürlich einen enorm hohen Zeitaufwand. Da sie aktuell in zwei Jugendmannschaften zum Einsatz kommt, bedeutet dies in der Regel auch zwei Spiele am Wochenende. „Ich versuche trotzdem in jeder Woche mindestens auch ein Spiel pfeifen zu können“, betont Lea Stoffel.



Lea Stoffel

Kurz & Knapp

Aufgepasst!

03.04.2017 Beginn der Schiedsrichter-
ausbildung 2017
06.04.2017 ab 17.30 Uhr Young-
Referee-Fortbildung in Haßloch
18.06.2017 ab 9.30 Uhr Saisonlehrgang
in Edigheim
24.06.2017 ab 9.30 Uhr Saisonlehrgang
in Edigheim
02.07.2017 ab 11 Uhr Schiedsrichter-
grillfest in Schwegenheim
26./27.08.2017 Saisonlehrgang der
RPS-Schiedsrichter in Saarbrücken

Gewusst?*

Was ist richtig, wenn ein Spieler auf der
Spielfläche blutet?

- a) Der Spieler muss die Spielfläche sofort und unaufgefordert verlassen.
- b) Der Spieler darf bis zur nächsten Unterbrechung auf der Spielfläche bleiben.
- c) Der Mitspieler, der den blutenden Spieler ersetzt, darf außerhalb der Wechsellinien eintreten.
- d) Der Spieler darf vor der nächsten Unterbrechung nicht zurückkommen.
- e) Wenn der Spieler die Spielfläche entgegen ausdrücklicher Anweisung der Schiedsrichter nicht verlässt, ist er wegen unsportlichen Verhaltens zu bestrafen.

* richtige Lösung: a, e